



## Bühne frei für Stephan Sigg

Der Jungautor und Theologiestudent legt sein erstes Kinderbuch «Bühne frei für die Mini-Band» auf

*Stephan Sigg hat das Laptop immer dabei – damit keine Geschichte verloren geht.*

*(Bilder Paz Soldan)*

**Theologie studieren und Geschichten schreiben schliesst sich gegenseitig nicht aus. Stephan Sigg verfolgt beides. Und beides mit ziemlicher Leidenschaft.**

Von Barbara Paz Soldan

Strubbeliges Haar und ein vergnügtes Zwinkern in den schwarzen Augen. Der Gesichtsausdruck in lebhaftem Wechsel von herzhaftem Lachen bis hin zu ernsthaftem Nachdenken, unterlegt von einem warmherzigen Gemüt. So erlebt man Stephan Sigg. Der junge Mann ist an der Theologischen Hochschule in Chur immatrikuliert und pendelt zwischen der Bündner Hauptstadt und Rheineck, wo er bei seinen Eltern wohnt. Diese haben, ums gleich vorwegzunehmen, weder etwas mit Theologie noch mit Schriftstellerei am Hut. Was kein Hindernis für die Laufbahn ihres Sohnes war; Interesse und die Überzeugung, dass Stephan den richtigen Weg geht, sind das Fundament, auf dem er sich entwickeln kann.

### Traum-Ziel wurde Traum-Weg

Wobei die Eltern Sigg wahrscheinlich irritierter wären, wäre Stephan nicht Schriftsteller geworden. Seit er lesen und einen Griffel halten kann, schreibt er: Kurzgeschichten verschiedenster

Genres, Krimis, Romane, Gedichte. Und man guckt zweimal auf den Jahrgang von Stephan Sigg, nachdem man auf seiner homepage die Veröffentlichungen durchgesehen hat. Möglich ist es: Das Laptop hat er immer dabei, wie auch den Notizblock, auf dem er laufend die Ideen vermerkt, die ihn anfliegen. In den Geschichten lebt er Tag und Nacht, das Traumziel seiner Kindheit ist zum Traumweg geworden, auf dem er sich konsequent weiterbewegt. Vor allem während der Semesterferien verbringt er die meiste Zeit mit Schreiben, beginnt um 9 Uhr und bleibt bis 22 Uhr dran, mit ein paar Unterbrüchen durch die notwendigen Kaffee- und Essenspausen. «Der innere Druck zum Schreiben ist immer da und gross.»

Sobald sich eine Anfangssituation eingestellt hat, entwickeln die Personen eine Eigendynamik, ein eigenständiges Leben mit ihren Rechten, Ansprüchen, Forderungen und Erwartungen. Sie reißen die Handlung an sich, da schweben ich wie drüber und kann nur aufschreiben, was ich quasi 'von oben' sehe». Hat er eine Geschichte fertig geschrieben, braucht er auch einen zeitlichen Abstand, sonst würden ihm die Figuren, mit denen er so intensiv gelebt hat, bei einer neuen Geschichte dazwischenfunken.

### Was Ministranten so alles erleben

Liest man in der homepage [www.stephansigg.com](http://www.stephansigg.com) die letzte eingetragene mit dem Titel «Hüttenzauber», kann man es sich nicht verkneifen, Stephan Sigg zu fragen: «Und was meinen Ihre Professoren zu so was?» Erst recht zum neuesten Buch, dem ersten Kinderbuch, das er geschrieben hat: «Bühne frei für die Mini-Band». Mini-Band? Doch, ja. Abgeleitet von Ministranten, die eine Band gegründet haben, um für den erkrankten Organisten einzuspringen. Geschichten zwischen Wahrheit und Dichtung, die erzählen, was Ministranten so alles erleben und anzetteln – Stephan Sigg war mit viel Vergnügen selber jahrelang einer von ihnen. «Ich werde von meinen Professoren sogar unterstützt. Darüber freue ich mich natürlich.» Er habe lange nicht gewusst, welche Studienrichtung er einschlagen wolle, ein gewisses Interesse sei für Germanistik und Psychologie da gewesen, doch seien ihm diese Fächer nicht weit genug gefasst. Für theologische Fragen, die sich mit dem Leben, den Menschen, dem Wesentlichen befassen würden, habe er sich schon immer interessiert. Priester wolle er nicht werden – einmal mehr das vergnügte Zwinkern. Doch gäbe es ein breites Betätigungsfeld als Pastoralassistent in der Seelsorge oder in der Jugendarbeit.

## PERSÖNLICHES

**NAME, VORNAME**  
Sigg, Stephan

**BERUF**  
Theologie-Student, Schriftsteller

**WOHNORT**  
Rheineck, Chur

**HOBBYS**  
Schreiben, Lesen, Kino

**LIEBSTER ORT IN GRAUBÜNDEN**  
Chur

**LIEBLINGSMENÜ**  
Raclette

**LIEBLINGSMUSIK**  
Pop, Rock, Hip Hop

**BEVORZUGTE FERNSEHSENDUNG**  
Dokumentarsendungen/  
Zischtigclub

**BEVORZUGTE SPORTART**  
Keine

**GRÖSSTES ANLIEGEN**  
Bewusster wahrnehmen, was man macht, und so bewusster mit dem Leben umgehen.

